

Fast wie in Verona

Wunderschöne Picknick-Atmosphäre und Musik bei Sommerserenade im Vaterstettener Amphitheater

Vaterstetten – Not macht erfinderisch: Wie alle anderen Musiker im Land war auch das Symphonieorchester des Kulturvereins Zorneding-Baldham von der Corona-Pandemie betroffen und sah sich plötzlich aller Auftrittsmöglichkeiten beraubt. Die traditionellen Sommerserenaden drohten auszufallen. Doch die Musiker machten das Beste aus der Situation und luden zu zwei sommerlichen Konzerten in kleinerer Besetzung, zunächst im Zornedinger Rathauspark und eine Woche später im sogenannten Amphitheater der Grund- und Mittelschule Vaterstetten. In beiden Fällen war es dem Publikum möglich, die erforderlichen Abstände problemlos einzuhalten.

Wie das aber halt so ist bei Konzerten im Freien, blieb das Wetter eine unbekannte

Größe. So wurde das Konzert in Vaterstetten wegen der großen Hitze zunächst um anderthalb Stunden nach hinten verschoben – eine gute Entscheidung angesichts der drückenden Schwüle. Die rund 80 Zuhörer fanden Platz auf den Stufen und Bänken, auf mitgebrachten Kissen oder Campingstühlen. Über dem „Orchestergraben“ war ein Sonnensegel gespannt, außerdem sorgten einige vom TSV Vaterstetten entlehene Pavillons für Schatten. Viele der Besucher hatten sich Sonnenschirme, etwas zu trinken oder gar einen Picknickkorb mitgebracht: „Das hat ein ganz kleines bisschen was von der Arena di Verona“, meinte eine Zuhörerinnen schmunzelnd.

Kurz vor Beginn des Konzerts türmten sich jedoch schwere Gewitterwolken auf,

die Musiker und Zuhörer besorgte Blicke gen Himmel werfen ließen. Doch glücklicherweise konnte das Konzert unter der Leitung von Andreas Pascal Heinzmann wie geplant stattfinden.

Die Darbietung begann mit dem Violinkonzert in d-Moll des damals erst 13-jährigen Felix Mendelssohn, bei dem nun in Vaterstetten Franziska Magdalena Padberg als Solistin brillierte. Es folgten das Concerto Grosso op. 6/4 von Georg Friedrich Händel und schließlich die „Kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Das Publikum belohnte die hervorragende Darbietung mit andächtiger Stille, die lediglich von einigen Blasmusik-Fetzen gestört wurde, die vom nahe gelegenen „Sommerdahoam“-Volksfest herübergeweht wurden. Apropos



Das Symphonieorchester des Kulturvereins Zorneding-Baldham spielte am Samstagabend im Amphitheater der Grund- und Mittelschule Vaterstetten. FOTO: SUSANNE EDELMANN

wehen: Die Zugaben wurden von Donnergrollen und heftigen Böen begleitet, die so manches Notenblatt davon wehten und das Sonnensegel gefährlich in Schwingungen

versetzten. Die Musiker ließen sich davon nicht stören und spielten virtuos weiter, wofür sie mit tosendem Applaus belohnt wurden. Orchester und Zuhörer waren

zurecht glücklich über die gelungene Sommerserenade. Solche Veranstaltungen dürfen im Vaterstettener Amphitheater gerne öfter stattfinden. **SUSANNE EDELMANN**